

An die  
Österreichische Botschaft Mexico  
Sierra Tarahumara 420  
Colonia Lomas de Chapultepec  
11000 Mexico, D.F.  
Postanschrift: Apdo. Postal No. 10850, 11002 Mexico D.F.  
mit der Bitte um Weiterleitung an das Bundesministerium für Inneres:

## 1. Tätigkeitsbericht

von

### Fabian Pollesböck

Österreichischer Auslandsdiener in der  
Casa Hogar Estudiantil ASOL

*Berichtszeitraum 01.02.2007 – 31.05.2007*

<b>Einsatzstelle</b>	<b>Casa Hogar Estudiantil ASOL</b> 10a Calle 2-25, Santa Rosita, Zona 16, Guatemala-City Tel.: +502 22 55 94 50 <a href="http://www.casaasol.org">http://www.casaasol.org</a>
<b>Trägerorganisation</b>	<b>Österreichischer Auslandsdienst</b> Hutterweg 6, A-6020 Innsbruck <a href="http://www.auslandsdienst.at">http://www.auslandsdienst.at</a>
<b>Auslandsdiener</b> <b>Sozialversicherungsnummer</b> <b>Zivildienstbescheid Nr</b> <b>Zivildienstbescheid vom</b>	<b>Fabian Pollesböck</b> 1851 12 04 86 279914/1-III/7/ZDF/04 12. Juli 2004
<b>Heimatadresse</b>	Weichstetten – W 71, 4502 St. Marien Tel.: 07227 8776 e-mail: <a href="mailto:pollesboeck@auslandsdienst.at">pollesboeck@auslandsdienst.at</a>
<b>Dienstzeitraum</b>	01.02.2007 – 31.01.2008
<b>Berichtszeitraum</b>	01.02-2007 – 31.05.2007
<b>Urlaubstage während dem Berichtszeitraum</b>	5 Tage: 2. - 6. April 2007
<b>Wöchentliche Auslastung</b>	40 Stunden
<b>Seitenanzahl</b>	Deckblatt + 3 Seiten

In den folgenden Seiten werde ich meine Tätigkeiten in der Casa Hogar Estudiantil ASOL erläutern. Laut Stellenbeschreibung gibt es für die Auslandsdiener folgende Aufgaben, deren Erfüllung ich in den nachfolgenden Seiten darstellen werde:

Meine vielfältigen Tätigkeitsbereiche habe ich in folgende Unterpunkte untergliedert:

1. Überblick der Stelle
2. Lernhilfe und schulische Begleitung
3. Soziale und gesundheitliche Betreuung
4. Weitere Aktivitäten

## **1. Überblick**

Nach meiner Ankunft am 9. Jänner 2007 in der Casa Hogar Estudiantil ASOL hatte ich etwa 3 Wochen Zeit, um mich mit dem Casaleben vertraut zu machen, bis mein Auslandsdienst offiziell begann. In diesen ersten Wochen war Bastian Oppl, mein Vorgänger, ebenfalls hier und hat mir und Barbara, einer Freiwilligen aus der Steiermark, geholfen, uns hier zurecht zu finden. Das Projekt der Casa Hogar Estudiantil ASOL ist eine Institution für Kinder aus armen Familien, die aus ländlichen Gegenden kommen, wo es keine Infrastruktur für eine solide Bildung gibt. Daher bieten wir ihnen hier die Möglichkeit ein Colegio zu besuchen, und einen Abschluss zu machen. Das Bildungsniveau hier in Guatemala ist sehr niedrig, weshalb es für eine kleine Oligarchie einfach ist, die Mehrheit der Menschen auszubeuten und zu unterdrücken und mit diesem Projekt soll dieser Ungerechtigkeit entgegengewirkt werden.

Hier in der Casa leben derzeit neben den 2 Freiwilligen aus Österreich und mir auch Luis und Lester, zwei Ex-Schüler, die ebenfalls bei der Betreuung der Kinder helfen. Weiters lebt ein Direktor mit seiner Familie hier, der die Casa leitet. Die finanziellen Aspekte und die Repräsentation des Projekts nach außen übernimmt die sogenannte Junta Directiva, die sich aus freiwilligen Mitarbeitern aus Guatemala und Österreich zusammensetzt.

## **2. Lernhilfe und schulische Begleitung**

Die Schule begann kurz vor meiner Ankunft und deshalb gab es gleich zu Beginn sehr viel zu tun. Barbara und ich haben uns in der Casa schnell zurecht gefunden und konnten gleich aktiv mithelfen. Anfangs eher mit einfachen Tätigkeiten, weil uns die Sprache noch etwas Probleme bereitete. Daher widmeten wir unsere Vormittage, die die Kinder ohnedies im Colegio verbringen, einem Sprachkurs. Mittlerweile ist das Sprachproblem gelöst und wir haben einen guten Zugang zu den Kindern und können sie tatkräftig bei ihren Hausaufgaben und Lernaktivitäten unterstützen.

Dieses Jahr wurden 7 Kinder aufgenommen, wodurch die Gesamtzahl der Schüler nun 25 beträgt. Vor allem die neu dazugekommen Kinder benötigen besondere Aufmerksamkeit, da sie meist aus kleinen, entlegenen Dörfern stammen, wo das Bildungsniveau besonders niedrig ist und außerdem für sie das Leben hier in der Casa ganz anders ist als bei ihnen zu Hause. Zwei neue Kinder sind auch in das Colegio Viena aufgenommen worden, was die Kinder nochmal vor Probleme stellt, weil das Niveau im Viena um einiges höher ist, als in anderen Schulen des Landes. Mit diesen zwei neuen Schülern, Santos und Maria José halten Barbara und ich immer Extra-Lernstunden für die Fächer Mathematik und Englisch ab. Alle anderen neuen Kindern besuchen das Liceo Centroamericano, das nicht so hohe

Anforderungen stellt, und deshalb den Kindern leider auch nicht so gute Chancen ermöglicht und nicht mit Bachillerato abschließt. Ziel ist es weiterhin der Mehrzahl der Kinder die Möglichkeit zu bieten, ihre Ausbildung im Colegio Viena abzuschließen. Aufgrund der hohen schulischen Voraussetzungen vor allem im Gegenstand Englisch wird ihnen die Aufnahme und folgend die erste Zeit erschwert. Daher sahen wir es auch in unserem Aufgabenbereich täglich eine halbe Stunde Englisch für Anfänger sowie auch Fortgeschrittene anzubieten.

Leider konzentriert sich das guatemaltekeische Lernsystem sehr viel auf Auswendiglernen, was vor allem in logischen Fächern wie Mathematik, Physik und Chemie das Verständniss der Materie sehr erschwert. Eine unserer Hauptaufgaben besteht deshalb darin, den Kindern den Lernstoff möglichst kindgerecht und gut aufbereitet zu erklären und vor allem ihre Motivation in den Lernstunden zu fördern. Das ist nicht immer einfach, weil viele Kinder verschiedener Altersgruppen zusammen lernen müssen. Der Tagesablauf ist deshalb relativ strikt eingeteilt, in dem die Kinder jeden Tag 4 Stunden Zeit haben, um ihre Hausübungen und Lernaufgaben zu erledigen. Um die Disziplin in einem Heim wie diesem aufrecht zu erhalten, müssen sich die Kinder an geregelte Zeiten halten, in denen sie wissen, was sie zu tun haben.

### **3. Soziale und gesundheitliche Betreuung**

Neben der Lernbegleitung müssen die Kinder auch in allen anderen Bereichen des Lebens betreut und unterstützt werden. Das betrifft primär die gesundheitliche Betreuung wie Arztbesuche, Kontrolle der Hygiene und Hilfe bei kleineren Verletzungen. Ich besuchte seit meiner Ankunft bereits 15 Mal mit jeweils 2-4 Kindern Ärzte in der Stadt auf; zum Beispiel Untersuchung der Zähne, Haut oder Augen. Die Ärzte, die wir besuchen, haben sich bereit erklärt, die Kinder der Casa Hogar Estudiantil ASOL kostenlos zu betreuen, was eine große Unterstützung ist, weil dadurch nur die Kosten für die Medikamente anfallen.

Außerdem müssen die Schüler außerhalb der Schul- und Lernzeiten auch betreut werden, was eine ebenso verantwortungsvolle wie auch anstrengende Aufgabe ist. Vor allem weil sie so verschiedenen Altersgruppen angehören, ist es herausfordernd, Freizeitaktivitäten anzubieten, die von allen angenommen werden. Wir haben deshalb für die Kleineren einen Zoobesuch und für die Größeren einen Ausflug zum Vulkan Pacaya organisiert. Außerdem gehen wir mit den Kindern fast jeden Sonntag in das nahegelegene Schwimmbad vom Instituto Austriaco, wo sich die Kinder abkühlen und austoben können. Eine der Lieblingsbeschäftigungen der Kinder ist außerdem Volleyball-Spielen. Es gibt im Garten ein Netz, jedoch ist das Spielfeld ohne Begrenzungslinien und erneuerungsbedürftig. Deshalb haben wir am Wochenende damit angefangen etwas weiter unterhalb der Casa ein neues Spielfeld zu bauen. Bei den Arbeiten helfen alle Kinder immer kräftig mit und das stärkt den Gruppenzusammenhalt und bietet eine gute körperliche Abwechslung zu den lern-anstrengenden Wochentagen.

In der Casa gibt es auch immer wieder diverse Feiern zu organisieren, wie zum Beispiel der Abschied von Bastian, diverse Geburtstage oder das Willkommens-Fest von dem Casa-Gründer Werner Römich. Werner Römich ist mit einer Gruppe von Österreichern angekommen für die wir dann groß aufgekocht haben und die Kinder Gesang, Tanz und Schauspiel zum Besten gegeben haben. Ich habe auch mit Jonglierkursen angefangen, die von den Jungen gut aufgenommen wurden. Sie konnten auch schon eine kleine Vorführung bei dem Fest für Werner Römich darbieten. Derzeit sind wir gerade dabei mit den Kindern noch mehr zu üben weil im Juli noch weitere Feste sind, wo wir mit ihnen

Theater, Tanz, Musik und Jonglage präsentieren werden. Neben den Förderungen und dem guten Eindruck, der durch solche Aktionen für die Casa geschaffen wird, bietet es für die Kinder die Möglichkeit vor Publikum ihrer Persönlichkeit Ausdruck zu verleihen.

#### **4. Sonstige Aktivitäten**

Es gibt auch eine Reihe von anderen Aktivitäten, die ebenfalls zu meinen Aufgaben hier gehören und von mir bzw. mit meiner Hilfe verrichtet werden. Ich habe hier in der Casa das bestehende Computernetzwerk ausgebaut und einen Proxy-Server aufgesetzt um weiteren Computern hier den Zugang zum Internet zu ermöglichen. Damit die Kinder nicht uneingeschränkt surfen können, sind nur die Seiten Wikipedia und ein Englisch-Spanisch Wörterbuch freigeschaltet – wenn die Kinder etwas anderes brauchen müssen sie um Erlaubnis fragen. Weiters bin ich auch gerade dabei, die veraltete Homepage auf den neuesten Stand zu bringen. Auf Grund der gestiegenen Anzahl an Kindern müssen auch einige Änderungen an der Programmierung vorgenommen werden. Außerdem müssen die neuen Schüler mit Lebensläufen in Deutsch, Englisch und Spanisch hinzugefügt, sowie die News aktualisiert werden.

Eine wichtige Aufgabe für uns Österreicher hier ist auch die Suche nach Paten für die Kinder. Das gesamte Projekt wird gänzlich aus Spendengeldern finanziert, weshalb die finanzielle Unterstützung aus Österreich unabhkömmlich ist. Jedes Kind hat dazu einen Paten, der die jährlich benötigten € 1.000 je Kind aufbringt. In die Casa sind dieses Jahr 3 neue Kinder dazu gekommen, die Paten benötigten und deshalb habe ich kurze Lebensläufe der Kinder in Spanisch, Englisch und Deutsch erstellt und mit einigen Fotos versehen. Barbara hat innerhalb kurzer Zeit für alle Kinder Paten organisieren können, die schon mit den Einzahlungen begonnen haben.

Eine andere außertürliche Aktivität war die Mithilfe bei dem Verkauf von Obstsalat und Palatschinken bei dem Mañana Deportiva vom Colegio Viena und dem Instituto Austriaco. Die Kinder haben alle zusammengeholfen und viel Obst für den Obstsalat geschnitten. Barbara und ich haben zwei Mal für diese Events jeweils etwa 100 Palatschinken mit Bananen und Schokolade vorbereitet um diese dort zu verkaufen.

Ich habe ebenfalls bei der Abwicklung des Transports von Computern und anderen Spenden aus Österreich mitgeholfen. Mit dem Container einer neuen Lehrerin konnten insgesamt 4 neue Computer, 3 Bildschirme, ein Drucker und Hardware-Kleinteile hier in die Casa geliefert werden.

Guatemala-City, 20. Mai 2007